

DEINE STIMME ZÄHLT!

Bei Inklusion muss die Personalausstattung stimmen

Bei Einführung der Inklusion ist die Klassenobergrenze besonders herabzusetzen. Teams aus allgemeinen Lehrkräften, Förderlehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften/Therapeuten mit angemessenen Zeitressourcen müssen bei Einführung der Inklusion zur Verfügung stehen.

Arbeitszeit im Interesse der Beschäftigten gestalten

Der Weg der Ausweitung der Arbeitszeit ist falsch. Die GEW setzt sich für eine wirksame Begrenzung sowohl der Lebensarbeitszeit als auch der wöchentlichen Arbeitszeit ein. Die Heraufsetzung der Altersgrenzen auf 67 muss im Rentenrecht und im Beamtenrecht zurückgenommen werden.

Teilzeit ermöglichen!

Jede und jeder Beschäftigte muss ein Recht auf Teilzeitarbeit bekommen. Wer Teilzeit beantragt, muss nicht zu einer besonderen Begründung gezwungen sein. Auch bei Teilzeit muss eine angemessene Altersversorgung gewährleistet sein.

Altersteilzeit mit besseren Konditionen für alle

Viele Kolleginnen und Kollegen sind erfreut, dass es endlich wieder die Möglichkeit gibt, Altersteilzeit zu beantragen. Die seitens des Dienstherren angebotenen Bedingungen sind aber nicht attraktiv und müssen dringend verbessert werden.

Voraussetzung für alle Verbesserungen:

1. Alle Stellen im Schulbereich müssen wieder besetzt werden.
2. Für zusätzliche Aufgaben müssen zusätzliche Stellen geschaffen werden, z. B. für die Ganztagschulen und bei der Einführung der Inklusion. Die Rückgabe des Lehrerarbeitszeitkontos muss durch die erforderlichen zusätzlichen Stellen ausgeglichen werden.



Jetzt scannen und mehr erfahren
oder: www.gew-nds.de/personalratswahlen

Wir unterstützen und beraten bei

- Abordnungen und Versetzungen
- Teilzeit / Elternzeit
- Angelegenheiten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Konflikt- und Beratungsfällen

Wir setzen uns ein für

- die Entlastung aller Kolleginnen und Kollegen, Schulleiterinnen und Schulleiter
- die Bereitstellung personeller und sächlicher Ressourcen für den gebundenen Ganztagsbereich
- die Bereitstellung personeller und sächlicher Ressourcen für die Umsetzung der Inklusion

GEW-Personalräte verstehen ihr Handwerk

GEW-Personalräte sind stets informiert und Xtrem engagiert

Personalräte mit einer starken Gewerkschaft im Rücken sind durchsetzungsfähiger!

Personalratswahlen
6. und 7. März 2012

Wir kandidieren
für die Fachgruppe Hauptschule

Xtrem engagiert

Impressum: V.i.S.d.P. Rüdiger Heitefaut, GEW Niedersachsen, Berliner Allee 16, 30175 Hannover

Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft
Niedersachsen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Personalratswahlen 2012 finden am 6./7. März an allen Schulen in Niedersachsen statt. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Niedersachsen stellt euch in diesem Prospekt die Kandidatinnen und Kandidaten zum Schulhauptpersonalrat beim Kultusministerium sowie zu den 4 Schulbezirkspersonalräten bei den Regionalabteilungen der Niedersächsischen Landesschulbehörde vor. Zu allen Fachgruppen kandidieren wieder erfahrene und engagierte Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem ganzen Einsatz für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen an den Schulen eintreten.

Das zentrale Ziel der GEW für die Personalratswahlen kann man ganz einfach zusammenfassen:

Beschäftigte stärken - Überlastung in den Schulen abbauen

Die Beschäftigten in den niedersächsischen Schulen stellen hohe Ansprüche an eine gute Arbeit. Sie haben aber ebenso berechnete Ansprüche an das Land Niedersachsen als Arbeitgeber.

Jüngere Kolleginnen und Kollegen reduzieren ihre Arbeitszeit, da sie bei einer vollen Stelle ihren Ansprüchen nicht gerecht werden können. Ältere, erfahrene Kolleginnen und Kollegen reduzieren ebenfalls oder sind gezwungen, vorzeitig aus dem Dienst auszusteigen.

Jüngere und Ältere spüren deutlich die gestiegene Arbeitsbelastung. Die Überlastung hat Ursachen: Hohe Klassen- und Kursgrößen/zweistündige Fächer, die die pädagogische Arbeit verdichten, zusätzliche Arbeit bei Integration bzw. Inklusion, Mehrarbeit im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule mit stark vermehrtem Verwaltungsaufwand. Alles Zeit, die für die wichtigste Arbeit in der Schule verlorengeht: der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen!

Immer mehr Aufgaben wurden in den Schulen auf weniger Schultern verteilt.

Die Senkung der Klassenobergrenzen muss auf die Tagesordnung!

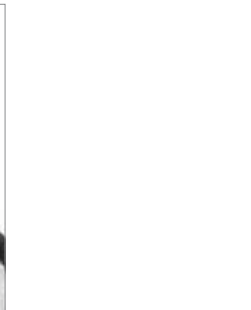
Die Klassenobergrenzen müssen an allen Schulformen und in allen Schulstufen herabgesetzt werden. Ob in der Grundschule oder in der gymnasialen Oberstufe: Die Klassen- und Kursgrößen bestimmen wesentlich die Belastung der Lehrkräfte und des nichtlehrenden Schulpersonals.

**1 Laura Pooth**

Lehrerin
Haupt- und Realschule Kloster Barthe, Hesel
Stellvertretende Landesvorsitzende der GEW Niedersachsen

**2 Kai Pawletko**

Lehrer
Hauptschule Lutherschule, Helmstedt
Mitglied des Schulhauptpersonalrats

**3 Mustafa Yalcinkaya**

Rektor
Hauptschule Garbsen

**4 Silke Kudlek**

Lehrerin
Hauptschule Stadtmitte Lüneburg

**1 Urte Gräper**

Lehrerin
Hauptschule Stadtmitte Lüneburg
Mitglied des Schulbezirkspersonalrats Lüneburg
Vorstandsmitglied der Fachgruppe Grund- und Hauptschulen des GEW-Bezirksverbandes Lüneburg

**2 Jasmin Claassen**

Lehrerin
Hermann-Allmers-Schule, Hagen
Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes Cuxhaven

**3 Wolfgang Striezel**

Lehrer
Haupt- und Realschule Hanstedt
Vorsitzender des Schulpersonalrats
Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes Harburg

**4 Friedhelm Maas**

Lehrer
Hauptschule Nord Buxtehude
Mitglied des Schulpersonalrats
Mitglied der Landestarifkommission der GEW

5 Claudia Dickmann

Lehrerin
Grund- und Hauptschule Blumläger Schule, Celle
Mitglied des Schulpersonalrats

6 Maria Rest

Lehrerin
Grund- und Hauptschule Wietzenbruch, Celle

7 Kirsten Kasfeld-Grotjahn

Lehrerin
Felix-Nussbaum-Schule Walsrode
Vorsitzende des Schulpersonalrats
Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes Heidekreis/Soltau-Fallingbostel